

Friedenshäuschen nehmen im Kriegshaber Gärtle Platz

Eingemeindungs Jubiläum Hildegard Rauch bastelt mit Jugendlichen ein besonderes Souvenir zu den Feierlichkeiten

VON ANDREA BAUMANN

Kriegshaber Fast 80 000 Friedenshäuschen haben Monika und Werner Mayer in den vergangenen Jahren mit ihrem Team bemalt und anschließend verschenkt oder für wohltätige Zwecke verkauft. Eines ihrer neuesten Motive stellten sie in Serienproduktion her. 100 Holzhäuschen in den Stadtfarben mit der Friedenstaube auf der einen Seite und dem Text „100 Jahre Kriegshaber – Teil der Friedensstadt Augsburg“ auf der anderen.

Wer wissen will, warum die Häuschen zum Eingemeindungsjubiläum in diesem Jahr groß herauskommen sollen, findet im Jugendhaus r 33 eine Antwort. Dort bastelt Hildegard Rauch mit den jungen Besuchern Umzäunungen aus Peddigrohr, die sogenannten Kriegshaber Gärtle. „Ich wollte die bekannten Friedenshäuschen mit der Friedensstadt und unserem Stadtteil in Verbindung bringen.“ Das friedensträchtige Kriegshaber zeigt sich am Boden des einem Untersetzer ähnelnden Werkes. Dort ist eine Fo-

tomontage aus den katholischen und der evangelischen Kirche sowie der ehemaligen Synagoge zu sehen, gefertigt von Ehemann Charly Rauch.

Und weil die Hobbykünstlerin nicht 100 kleine Gärten allein herstellen wollte, holte sie sich Hilfe im

Jugendhaus des Stadtteils. Etwa 40 Peddigrohr-Umzäunungen mit eingeflochtenen Stadtfarben sind in den vergangenen Wochen bereits entstanden. 60 Friedenshäuschen stehen noch blank da, was Rauch, Juze-Chefin Ulrike Rist und die Ju-

gendlichen zum Weitermachen anspricht.

Bis auf ein gelegentliches Knarzen des Peddigrohrs beim Biegen ist es ungewöhnlich still am Basteltisch. Konzentriert machen sich die Jugendlichen an die Arbeit, die ihnen

gut von der Hand geht. „Das habe ich schon mal in der Grundschule gemacht“, erzählt Jessica. Und auch Dominik ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Es funktioniert.“

Hildegard Rauch ist daher zuversichtlich, dass bis zum 3. April alle 100 Friedenshäuschen im Gärtchen stehen. Denn an diesem Sonntag findet der offizielle Festakt zum Auftakt des Eingemeindungsjubiläums statt. Bei dieser und anderen Veranstaltungen sollen die Kreationen verkauft werden, voraussichtlich für 4,90 Euro. „Der Reinerlös ist für die Jugendarbeit vorgesehen“, sagt Hildegard Rauch.

Das Basteln der Kriegshaber Gärtle bleibt nicht der einzige Beitrag des Jugendhauses zum Stadtteiljubiläum. Laut Rist ist im Juni ein Fußballturnier geplant. Das r 33 wirkt außerdem beim Live-Musikfestival am 18. Juni mit und am 24. Juni bei der Sozialen Messe. Auch bei Hildegard Rauch stehen die Termine bereits im Kalender. Denn wenn in Kriegshaber etwas los ist, hält die langjährige Stadtteilbewohnerin nichts zu Hause.



Teamwork im Jugendhaus r 33 fürs Kriegshaber Eingemeindungsjubiläum: Kiana Kern, Johann Hartl, Violetta Baumann, Dominik Burger, Hildegard Rauch und Burak Celeb (von links) bastelten gemeinsam die Kriegshaber Gärtle. Foto: Annette Zoepf